

§ Thema offizielle Anfrage an die Gemeindeversammlung vom durch Herr Heiner Forster

Auszug aus **originaler Chronik des Wisliger Bürgers Heiner Forster:**

13. Jan. 2021:

Diese Pläne lässt er dem Gemeinderat zukommen, sowie der Baufirma Renggli, die er um einen approximativen Kostenvoranschlag bittet. Herr Renggli teilt ihm umgehend mit, dass er seit 2014 von der Gemeinde Weisslingen keine Aufträge mehr bekommen habe; deshalb mache er auch keine Kostenberechnung.

22. Jan. 2021:

Werner Basler und Heiner Forster treffen den Gemeindepräsidenten zu einem Gespräch. Heiner Forster fragt bei dieser Gelegenheit Andrea Conzett, warum die Firma Renggli von Weisslingen keine Aufträge mehr bekomme. Die Antwort lautet: "Wir haben mit der Firma Renggli das Gespräch gesucht; sie will von uns keine Aufträge mehr annehmen." Heiner Forster schreibt darauf Herrn Renggli, um zu fragen, ob das stimme. Dieser antwortet, dass er nie gesagt habe, er wolle keine Aufträge mehr von Weisslingen annehmen.

25. Jan. 2021:

Heiner Forster fragt den Gemeindepräsidenten schriftlich, ob er (oder jemand anders) einen schriftlichen Beweis dafür habe, dass Herr Renggli gesagt hat, er wolle keine Aufträge der Gemeinde Weisslingen mehr annehmen.

27. Jan. 2021:

Auf eine Anfrage von Heiner Forster teilt ihm der Gemeinderat Patrick Geiser (zuständig für den Tiefbau, u.a.) mit, es sei ihm nicht bekannt, dass die Firma Renggli von der Gemeinde Weisslingen keine Aufträge mehr annehmen wolle.

"Aus meinem Ressort bekommen sie jedenfalls Anfragen, wenn ein Projekt auf die Kompetenzen der Firma passt."

Dazu sagt Herr Renggli, dass also seine Firma seit 2014 nicht mehr als kompetent genug angesehen werde, nachdem sie zuvor 25 Jahre lang ohne Tadel für die Gemeinde gearbeitet habe.

3. Febr. 2021:

In einer Anfrage an den Gemeinderat für die Gemeindeversammlung vom 22. Februar fragt Heiner Forster, warum die Firma Renggli seit 2014 von der Gemeinde keine Aufträge mehr bekomme.

FAKten AUS AKTEN

7. Febr. 2021:

Der Gemeindepräsident schreibt Heiner Forster, zu seiner Frage bezüglich Bauunternehmung Renggli äussere er sich nicht. "Bauunternehmungen werden übrigens ausschliesslich von der selbständigen Bau- und Werkkommission beauftragt. Der Gemeinderat hat nichts damit zu tun."

7. Febr. 2021:

Heiner Forster fragt Patrick Geiser schriftlich, ob er als Präsident der Bau- und Werkkommission mitentscheide, wer Aufträge bekommt.

12. Febr. 2021:

Patrick Geiser antwortet, es sei richtig, dass er als Teil der Bau- und Werkkommission mitentscheide, an welche Firmen Aufträge vergeben werden. Auf die Anfrage von Heiner Forster bezüglich der Firma Renggli lautet die Antwort: Es "können keine Details zu den Angeboten der Firma Renggli Bauunternehmung AG gegeben werden und zu den Gründen, die zu keiner Auftragsvergabe geführt haben." Dazu sagt Herr Renggli, dass er seit 2014 nie eine Offertanfrage von der Gemeinde Weisslingen bekommen habe. Es gab folglich auch keine Angebote der Firma. Es ist offensichtlich, dass der Ausschluss der Firma Renggli aus den Vergabeverfahren mit dem Asbestskandal von 2014 zu tun hat. Im damaligen Streit zwischen den Weisslinger Behörden und der Firma Renggli hat das Zürcher Verwaltungsgericht der Firma recht gegeben. Es ist offensichtlich, dass sich gewisse Mitglieder der Weisslinger Behörde im Nachhinein für das Nicht-Kollaborieren der Firma rächen wollten. **Es ist zu hoffen, dass sich eine Fortsetzung dieser unrühmlichen Chronik und eine mediale Aufarbeitung des Weisslinger Bauskandals erübrigen werden.**

20. März 2021 v. 4

Heiner Forster

25. März 2021: Gespräch zwischen Gemeindeschreiber Silvano Castioni und Heiner Forster Bezugnehmend auf die letzte Aussage des Gemeinderats in der Antwort auf die Anfrage von Heiner Forster an der Gemeindeversammlung vom 22. Februar will Heiner Forster wissen, was für Offertanfragen die Firma Renggli in den letzten Jahren bekommen haben soll. **Der Gemeindeschreiber antwortet, er müsse mir darüber keine Auskunft geben.**

Im Gespräch stellt sich heraus, dass David Arnold, Leiter Tiefbau und Werke, bei der Vergabe von Bauaufträgen eine Schlüsselrolle spielt. Als Heiner Forster dem Gemeindeschreiber sagt, er würde vielleicht die Weisslinger Affäre in die Medien bringen, antwortet er, der Asbestskandal sei bereits einmal in den Medien gewesen. Die Bevölkerung vergesse schnell, und "es würde nichts bringen". Nur sehr wenige Leute würden sich für die Kommunalpolitik interessieren und engagieren (Meine Anmerkung: Ausser wenn es um den

FAKten aus AKTEN

Steuerfuss geht).

27. 3. 2021
Heiner Forster